



ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ISEK Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept
VU Vorbereitende Untersuchungen

KOMMUNALE DENKMALKONZEPT NEUDROSSENFELD BERICHT

Stand: 03.12.2021

AUFTRAGGEBER

Gemeinde Neudrossenfeld
Adam-Seiler-Straße 1
95512 Neudrossenfeld

BEARBEITUNG

UmbauStadt PartGmbH
Flinschstraße 8
60388 Frankfurt am Main

fon 069 / 42 60 26 06
fax 069 / 42 60 26 10
email mail@umbaustadt.de
net www.umbaustadt.de

Martin Fladt
Eva Buck
Huyen Trang Dao
Julia Reuter

INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNG

Das Kommunale Denkmalkonzept
Zusammenfassung Modul I

DEFIZITE & HANDLUNGSBEDARF

- 1.1. Strukturelle Mängel
- 1.2. Bauliche Mängel
- 1.3. Funktionale Mängel

LEITLINIEN & ZIELPLAN

- 2.1. Leitlinien
- 2.2. Zielplan

BETEILIGUNG & MASSNAHMEN

- 3.1. Beteiligung
- 3.2. Maßnahmen

4

4

5

6

7

8

9

12

13

17

18

19

21

VORBEMERKUNG

DAS KOMMUNALE DENKMALKONZEPT

Die Grundidee des kommunalen Denkmalkonzeptes (KDK) ist in einer Veröffentlichung des Bayerischen Landesdenkmalamtes von 2017 ausführlich beschrieben, siehe: https://www.blfd.bayern.de/mam/information_und_service/publikationen/denkmalpflege-themen_kommunales-denkmalkonzept_2017.pdf

Im wesentlichen geht es darum, die Belange einer integrierten Städtebaulichen Entwicklung mit den Belangen der gebäudebezogenen und der städtebaulichen Denkmalpflege und des Denkmalschutzes in Übereinstimmung zu bringen.

Folgerichtig unterscheidet das KDK drei Phasen und betrachtet drei Grundparameter:

- die systematische Erfassung der **Denkmalwerte** (Modul 1, Darstellung der historischen Entwicklung)
- den Aspekt der **Planung** mit Benennung der Handlungsbedarfe, der Rahmenbedingungen, der Ziele und Leitlinien und der Nennung von konkreten Maßnahmen und Projekten (Modul 2)
- den Aspekt einer umsetzungsorientierten **Realisierungsstrategie** (Modul 3)

Das hier vorgelegte Werk ist das im Rahmen des KDK Neudrossenfeld erstellte **Modul 2, Planung, es** baut auf dem Modul 1 auf, das parallel von Dr. Michael Kriest, Windsichtentalg, Kulmbach, erarbeitet und vorgelegt wurde.

Im hier vorgelegten Modul 2 des KDK wird, wie auch im Modul 1, ausschließlich auf den Hauptort der Gemeinde Neudrossenfeld Bezug genommen, also auf die Ortsteile Neudrossenfeld und Altdrossenfeld.

In der Betrachtung spielen als wesentliche drei Betrachtungsgegenstände eine Rolle :

- die Gebäude,
- die Straßen und Plätze und
- die Grün- und Freiräume.

DENKMALWERTE, MODUL I, KDK

ZUSAMMENFASSUNG

Als Fazit des vorliegenden Modul 1 des KDK für Neudrossenfeld sind im wesentlichen zwei Ergebnisse zu erwähnen: zum einen der hochwertig und zahlreich erhaltene Gebäudebestand historisch geprägter Gebäude sowie zum anderen die in ihren Wesenszügen ungestört erhaltene städtebauliche und freiraumliche historisch geprägte Siedlungsstruktur der Ortszentren von Neu- und Altdrossenfeld. Neben diesen beiden wesentlichen Ergebnissen der Untersuchung zu den Bestandsstrukturen ist als besonders bedeutsam auch zu erwähnen, dass es in Neu- und Altdrossenfeld etliche Beispiele vorbildlich gelungener Sanierung und Erhaltung historisch geprägter Gebäude gibt.

Das Modul 1, Denkmalwerte, beschreibt die Ausgangssituation für Neu- und Altdrossenfeld in grundsätzlicher Einordnung (Naturraum, Geologie, Boden, Klima, Topografie, verkehrliche An-

bindung, ortstypische Baumaterialien) und in einer Beschreibung der historischen Entwicklung (Ortsgründung, Namensherkunft, Herrschaftsentwicklung, Kirchengeschichte).

Daran anknüpfend wird einerseits ausführlich die historische Entwicklung nachgezeichnet und werden andererseits sämtliche relevanten Teilaspekte für die gebaute Struktur beschrieben (der Ort in der Landschaft, die Ortsränder, die Räume, auch die Freiräume und Grünräume, und die Bauten des historischen Ortsbildes sowie die vorhandenen Bauformen).

Die Angabe der verwendeten Quellen, eine Liste der geschützten Baudenkmale und Bodendenkmale, eine Abschrift historischer Grundsteuerverkaster, eine Sammlung historischer Karten sowie piangrafische Überlagerungen der historischen Karten mit den bis heute erhaltenen Baustrukturen und schließlich eine umfangreiche Sammlung von parzellen-, gebäude- und raumbezogenen Einzelsteckbriefen runden das Werk ab.



Abb. 10. Titelblatt KDK Neudrossenfeld Modul I Denkmalwerte

DEFIZITE & HANDLUNGSBEDARF

I.I. STRUKTURELLE MÄNGEL

Im Modul 1 des KDK, Denkmalwerte, wurde bereits erläutert, dass die Bayreuther Straße / Kulmbacher Straße und die Ledergasse die wichtigsten Straßenräume für Neudrossenfeld sind. Durch die Führung dieser Straßen ist die T-förmige Struktur Neudrossenfelds entstanden und im Kreuzungspunkt der Bayreuther Straße/ Kulmbacher Straße und der Ledergasse entstand die bis heute bestehende Ortsmitte von Neudrossenfeld.

Allgemein lässt sich sagen, dass alle für den Straßenraum relevanten Gebäude erhalten geblieben sind. Durch die Ergänzung der historisch angelegten Bebauungen wurde der Straßenraum in seiner Fassung noch verstärkt. Auch die historisch belegten Grünanlagen an den Ortsrändern sind erhalten geblieben.

Im Ortsteil Altdrossenfeld beinhaltet die gleichnamige Straße 'Altdrossenfeld' alle wesentlichen Elemente der historisch gewachsenen Raumsituation; auch hier sind die Gebäude und Grünanlagen weitestgehend erhalten geblieben.

Bauliche Nachverdichtungen der jüngeren Geschichte haben die Wesenszüge des Straßenraums nicht verändert. Auch in der städtebaulichen Struktur (Bebauung in der zweiten Reihe) sind viele Elemente erhalten geblieben. Vor allem die lockere Bebauung mit zahlreichen Zwischenräumen und Innenhöfen blieb nahezu unverändert.

Beklagenswerterweise ist in allerjüngster Vergangenheit auf der Liegenschaft 'Altdrossenfeld-5', ein denkmalgeschütztes Gebäude niedergelegt worden; die Sockelmauern sind noch erhalten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass im Betrachtungsraum die in Neudrossenfeld historisch gewachsene Siedlungsstruktur in ihren wesentlichen Elementen ungestört erhalten ist und bis heute keine strukturelle Veränderung erfahren hat. Die Conclusion daraus muss heißen, dass Neudrossenfeld weiterhin behutsam mit der historisch gewachsenen Struktur, den Straßenräumen, den Blickbeziehungen und den einzelnen Gebäuden umgehen muß.



Abb. II Schrägluftbild auf Altdrossenfeld; von Nord nach Süd, links der Bildmitte die verbliebenen Sockelmauerreste des Anwesens 'Altdrossenfeld-5'

I.2. BAULICHE MÄNGEL

Sanierungsbedarfe entstehen vor allem durch fehlende Bauunterhaltung, die oft mit Leerstand in Verbindung stehen. In Neudrossenfeld stimmt es nur bedingt, denn selbst bewohnte bzw. Gebäude in Nutzung sind von baulichen Mängeln betroffen. Obwohl die Ledergasse und der Marktplatz ein ortsprägender Raum ist, sind hier die meisten Gebäuden sanierungsbedürftig. Die restlichen Gebäude, die einen Mangel aufweisen, verteilen sich an der Bergmühlgasse und Bayreuther Straße. In Altdrossenfeld sind vorrangig die historischen Gebäude von baulichen Mängeln betroffen.



Abb. I.2. Bayreuther Straße I

Steinhäuser mit profilierten Rahmungen von Fenstern und Eingängen werden im Modul 1 als historisches Baumerkmal beschrieben. Diese ortstypischen Merkmale wurden im Laufe der Jahre nach den Bedürfnissen und Geschmäcker verändert. Vor allem durch Fassadenumbauten wurde das charakteristische Bild der Gebäude verändert.



Abb. I.3. Marktplatz 15

Hier sollte die Gemeinde Neudrossenfeld eine beratende Funktion und eine Vorbildfunktion einnehmen, Maßnahmen sollten geschaffen und gefördert werden, um das Ortsbild wiederherzustellen, zu pflegen und zu erhalten.

I.3. FUNKTIONALE MÄNGEL

Das Untersuchungsgebiet wird von der Wohnnutzung dominiert, lediglich im Ortskern befinden sich andere Nutzungen wie z. B. Gastronomie oder Dienstleistungen. Nichtsdestotrotz sind auf dem ganzen Gebiet vereinzelte Leerstände oder mindergenutzte Gebäude verteilt. Diese führen zu funktionalen Mängeln, die behoben werden sollten. Neben leerstehende Häuser befinden sich eine Vielzahl an Scheunen, die untergenutzt oder im Leerstand sind. Auch dazu sollten Maßnahmen ergriffen werden, um den Mangel zu beheben.



Abb. I.4. Altdrossenfeld II

Zudem sind viele historische Grünanlagen erhalten geblieben und dennoch haben zwei Grünflächen über die Jahre ihre Funktion verloren. Zum einem der Pfarrgarten nördlich den Gebäuden auf der Kulmbacher Straße 4 und zum anderen der Hopfengärten westlich von der Brauerei. Die Gemeinde sollte prüfen ob die Wiederherstellung der Nutzungen sinnvoll und nachhaltig ist.

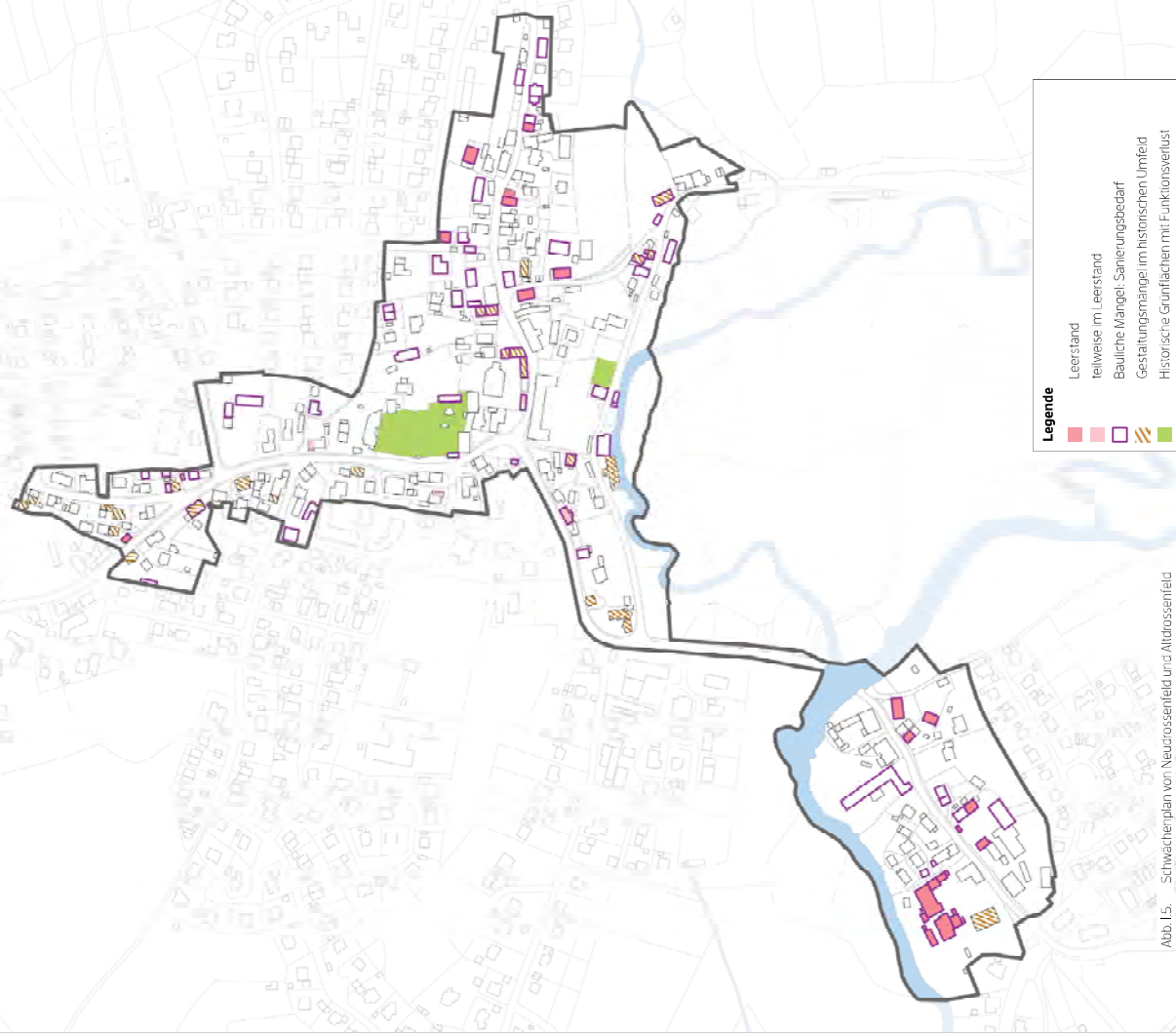


Abb. 15: Schwächenplan von Neudrossenfeld und Altdrossenfeld

2.1. LEITZIELE UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Auf Basis der erkannten Defizite wurden drei Leitlinien samt Handlungsempfehlungen entwickelt. Diese Leitlinien und Handlungsempfehlungen sollen aufzeigen, wie eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der Gemeinde ermöglicht werden kann und wie die historischen Werte erhalten bleiben können.

LEERSTAND UND BAULÜCKEN ENTGEGENWIRKEN

Leerstand ist ein Phänomen, das Städte und Gemeinden trostlos erscheinen lässt, den Kaufpreis und Mieten für Immobilien nach unten drückt und durch ausbleibende Bauunterhaltung die Gebäudesubstanz zunehmend schlechter werden läßt. Der Strukturwandel ist eine Ursache für den Leerstand in Neudrossenfeld. Immer mehr Gebäude, auch freistehende landwirtschaftliche Höfe, stehen leer, weil keine geeignete Nachnutzung dafür gefunden wurde. Abwanderungsprozesse sind der Grund und Überalterung unter den Bewohner*innen ist die Folge, wenn keine Nachfolgenutzungen für die Gebäude gefunden werden. Zudem sind die Kosten für Sanierung, Modernisierung oder Umbau oftmals höher als für einen Neubau.

Daher sollte die Gemeinde Neudrossenfeld aktiv werden, um den Leerstand zu beheben und das historisch gewachsene Ortsbild zu erhalten.

Handlungsempfehlungen:

- Systematische Erfassung von Brachflächen und Leerständen
- Systematische Ansprache der Eigentümer*innen und Klärung planungsrechtlicher Fragestellungen
- Programme zur Verhinderung und/oder Beseitigung von Leerständen
- Programme zu Sanierungs-/ Modernisierungs- und/oder Umbaumaßnahmen
- Beratung und Förderung zur Umnutzungsvorhaben und Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen für untergenutzte und für leer stehende Gebäude

HISTORISCHE STÄDTEBAULICHE STRUKTUREN ERHALTEN UND PFLEGEN

Die historisch gewachsenen städtebaulichen Strukturen bestimmen das Stadtbild einer Gemeinde und bilden die wichtigen Straßenräume und Plätze. Es ist wichtig, die städtebaulichen Grundstrukturen zu erhalten und zu pflegen und das gewachsene Stadtbild zukünftig zu erhalten.

An der Einmündung der Ledergasse in die Bayreuther/Kulmbacher Straße entstand die Ortsmitte Neudrossenfelds; entlang der Ledergasse haben sich zwei Plätze gebildet, der Schlossplatz und der Marktplatz. Beide Plätze sind Begegnungsorte, die bis heute unverändert wichtig geblieben sind; durch die Nachverdichtungsbauten der jüngeren Geschichte wurden die historisch angelegten Raumkanten verstärkt. Der Erhalt der Baustrukturen und vor allem der historischen Gebäude sollte von der Gemeinde Neudrossenfeld weiterhin gepflegt und gefördert werden.

Die historisch gewachsenen Grünräume sind weitestgehend erhalten geblieben. Nur wenige Grünflächen haben ihre ehemalige Funktion und Gestalt verloren. Die Gemeinde Neudrossenfeld sollte die erhaltenen Grünräume weiterhin freihalten und Pflegen, evtl. könnte man auch prüfen, ob die Wiederherstellung überformter Grünflächen als sinnvoll erachtet wird und überhaupt möglich ist.

Handlungsempfehlungen:

- Erhalt und Pflege historischer Gebäude
- Erhalt und Pflege von historisch gewachsenen Straßen- und Plätzen
- Freihalten und Erhalt und ggf. Wiederherstellung historisch belegter Grünräume

HISTORISCHE FASSADENGESTALTUNG ERHALTEN UND WIEDERHERSTELLEN

Die Fassaden als die Schauplätze der Gebäude und der Gebäudeensembles sind die wesentlichen und identitätsstiftenden Elemente, die das Ortsbild einer Gemeinde prägen. Anhand der Fassaden lassen sich historische Entwicklungen ablesen. Historische Fassaden sollten daher erhalten und gepflegt werden; verkleidete Fassaden sollen wieder sichtbar gemacht werden, ganz oder teilweise Fassaden sollten wiederhergestellt werden.

Prägend für die Gemeinde Neudrossenfeld sind Steinhäuser mit profilierten Rahmungen von Fenstern und Eingängen. Im 18. und 19. Jahrhundert wurden Häuser aus Sandsteinmauerwerk errichtet. Später war lediglich der Sockel aus Sandstein und die oberen Geschosse waren verputzte Fachwerke. Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts prägen verputzte Ziegelbauten mit Sandsteinfenstern und -türumrahmungen und teils mit Sandsteinecksteinen das Ortsbild. Ortsbildtypische Baumaterialien sind Holz, Sandstein und Ziegel.

Handlungsempfehlungen:

- Erhalt, Pflege und Wiederherstellung historischer Fassaden
- Systematische Erfassung von erhaltenen Fassaden
- Beratung zu bestehenden Förderprogrammen
- Förderung des Erhalts historischer Fassaden
- Durchführung eines Pilotprojekts: Kommune als Vorreiter bei der Fassaden- und Gebäudesanierung, z.B. Marktplatz 13



Abb. 21. Zielpläne von Neudrossenfeld und Altdrossenfeld

2.2. ZIELPLAN

Die unten auf den Seiten 12 und 13 abgebildeten Pläne stellen zusammenfassend alle Ziele dar, die sich baulich oder räumlich auswirken und mit der sich die Gemeinde Neudrossenfeld in den nächsten Jahren und Jahrzehnten beschäftigen sollten.

Im Zielplan auf der Seite 12 werden die historischen Grün- und Freiräume dargestellt, die erhaltenswert sind und besonders gepflegt werden muss. Des Weiteren sind in Neudrossenfeld Grünräume vorhanden, die im Laufe der Zeit ihre Funktion verloren haben. Hierbei sollten diese Grünräume wieder hergestellt werden bzw. eine neue Gestaltung sollte für sie gefunden werden. Neben den Freiräumen sollen vor allem die historischen Straßen- und Platzräume sowie die historischen Denkmäler erhalten bleiben und gepflegt werden. Nicht nur die Erhaltung und Pflege spielen eine wichtige Rolle. Ebenso die Instandsetzung bzw. die Sanierung und Modernisierung von Gebäuden ist ein wichtiges Ziel.

In dem unten dargestellten Zielplan werden leerstehende Gebäude und Scheunen aufgezeigt, die für eine Nachnutzung bzw. Umnutzung geeignet sind. Zudem sollten Gebäude mit einem Gestaltungsmangel im historischen Umfeld aufgewertet bzw. wiederhergestellt werden. Parallel dazu sollten stadtbildprägende Gebäude gepflegt werden und erhalten bleiben. Neben den Gebäuden sind in Neudrossenfeld Baulücken und sperrlich bebaute Grundstücke vorhanden. Ziel sollte seine diese Flächen sinnvoll nachzuverdrichten.

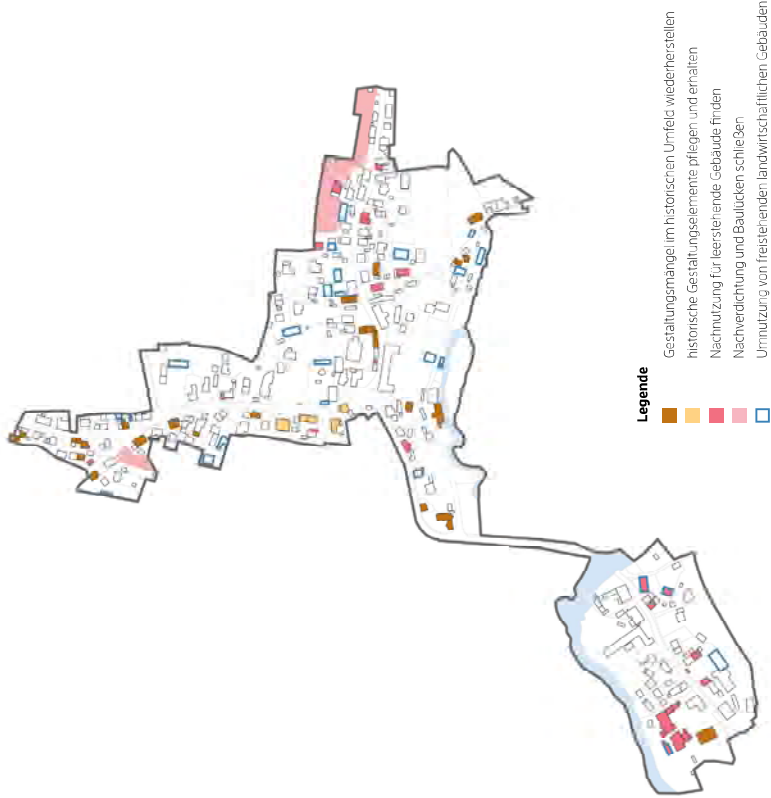


Abb. 2.2. Zielpläne von Neudrossenfeld und Altdrossenfeld

3

BETEILIGUNG & MASSNAHMEN

3.1. BÜRGERBETEILIGUNG

Unter „der Grundidee des Leitbildes Denkmalpflege 2020: Bewahren durch Erklären und Unterstützen“ (S. 21, Das kommunale Denkmalkonzept, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege) sollen Bürger*innen einbezogen werden, um auf die Geschichte der Gemeinde aufmerksam zu machen und das Bewusstsein der Bürger*innen zu stärken.

Im Rahmen des ISEK und VU fand eine Ortsbegehung am 17. Juli 2021 in den beiden Ortsteilen Alt- und Neudrossenfeld statt. Die Moderation wurde von Herrn Hadt vom Büro UmbauStadt und Herrn Dr. Kriest durchgeführt. Bei der Begehung wurde an historisch bedeutsamen Gebäuden und Freiflächen gehalten. Dabei wurde der denkmalpflegerischen und städtebaulichen Wert eines Gebäudes oder einer Raumsituation von den Moderatoren erläutert. Zusätzlich wurden die Problemen und Handlungsansätze aufgezeigt. Während der Begehung haben vor allem Eigentümer auf der Leder-gasse und am Marktplatz den ISEK-Bearbeiteten Hinweise und Fragen zu ihren Gebäuden mitgegeben.

Nach der Begehung fand eine Bürgerwerkstatt in der Dreifachturnhalle von Neudrossenfeld statt. Es wurden insgesamt fünf Thementische mit den unten aufgelisteten Themen organisiert:

- Ledergasse
- Marktplatz
- Kirchplatz
- Schlossplatz
- Bayreuther und Kulmbacher Straße

Dabei konnten die Teilnehmer*innen sich austauschen, in Diskussionen treten, Ideen sammeln und ihre Wünsche äußern. Alle Anregungen wurden dokumentiert und in die Berichtswerke aufgenommen.



Abb. 3.1 Ortsbegehung Neudrossenfeld

MASSNAHMENPLAN

Anhand des Schwächenplans und der Zielpläne werden in diesem Kapitel Maßnahmenvorschläge für ausgewählte Gebäude und Freiräume entwickelt. Zudem werden konkrete Handlungsempfehlungen im Umgang mit historischen Fassadengestaltung sowie Empfehlungen zum Erhalt von historisch bedeutenden Straßenräume und Grünflächen aufgezeigt. Sanierungsbedürftige Gebäude, die im historischen städtebaulichen Kontext wichtig sind, haben höchste Priorität und sollten vorrangig saniert werden. Zudem ist eine Vielzahl von Scheunen vorhanden, die für eine Umnutzung geeignet sind. Um all diese Maßnahmen erfolgreich umsetzen zu können, müssen alle Beteiligten, sowohl die Verwaltung und die Lokalpolitik als auch die Bürgerinnen und Bürger, in einem Dialog treten und eng zusammen arbeiten.



Abb. 3.2 Maßnahmenplan von Neudrossenfeld und Altdrossenfeld

3.2. MASSNAHMEN

M I: SCHEUNEN ALS WOHNHAUS UMNUTZEN

- 01 **Kulmbacher Straße:** Erhalt und Pflege der sanierte Obstscheune
- 02 **Ev. Kirche Dreifaltigkeitskirche:** Wiederherstellung und Neugestaltung der „Ochsenstall-Scheune“
- 03 **Marktplatz 13:** Modernisierung und Umnutzung der bestehenden Scheunen
- 04 **Am Brumberg 7:** Modernisierung und Umnutzung der bestehenden Scheune
- 05 **Altdrossenfeld 2a:** Modernisierung und Umnutzung der bestehenden Scheune
- 06 **Altdrossenfeld 3:** Modernisierung und Umnutzung der bestehenden Scheune
- 07 **Altdrossenfeld 6:** Modernisierung und Umnutzung der bestehenden Scheune
- 08 **Altdrossenfeld 6:** Modernisierung und Umnutzung der bestehenden Scheune

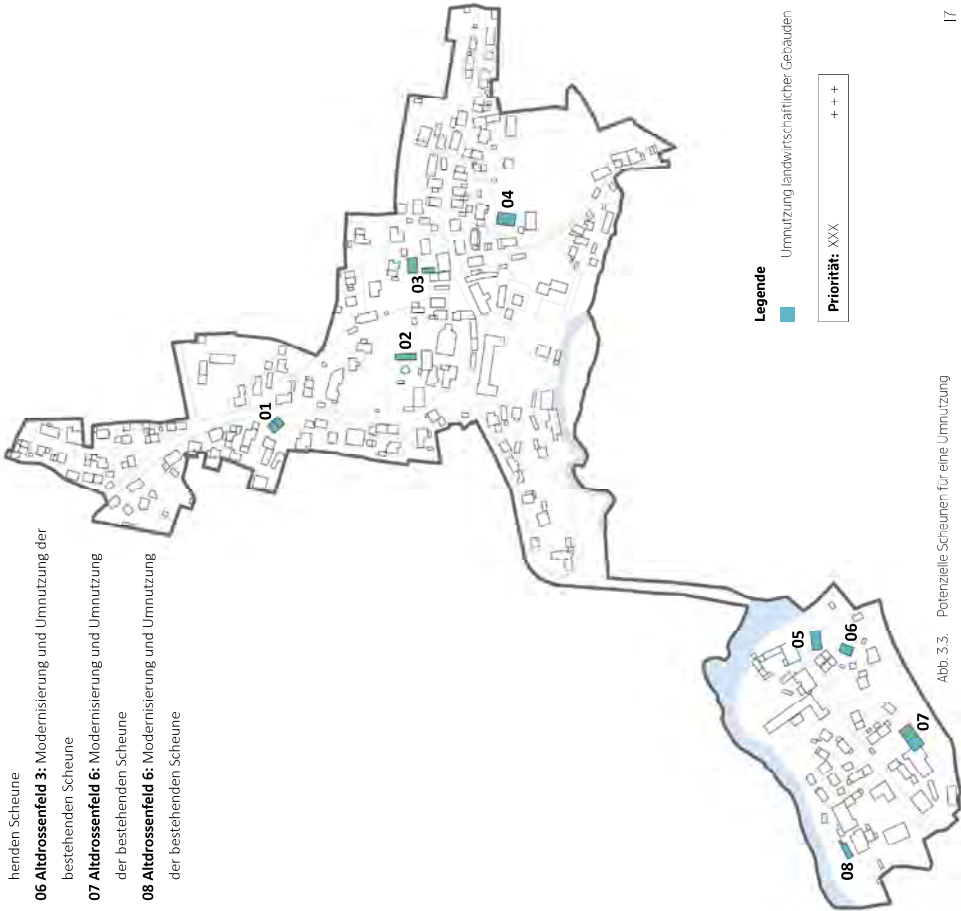


Abb. 3.3. Potenzielle Scheunen für eine Umnutzung

M 2: GEBÄUDESICHERUNG, SANIERUNG UND MODERNISIERUNG HISTORISCHE GEBÄUDE

- 01 **Marktplatz 13:** Sanierung und Modernisierung der Gebäude als Pilotprojekt
- 02 **Am Brumberg 4:** Sanierung und Modernisierungsmaßnahmen am Gebäude
- 03 **Am Brumberg 7:** Sanierung und Modernisierungsmaßnahmen am Gebäude
- 04 **Altdrossenfeld 3:** Sanierung und Modernisierungsmaßnahmen am Wohngebäude
- 05 **Altdrossenfeld 6:** Sanierung und Modernisierung historisch Gebäude
- 06 **Altdrossenfeld 8:** Wiederherstellung und Modernisierung der Brauerei

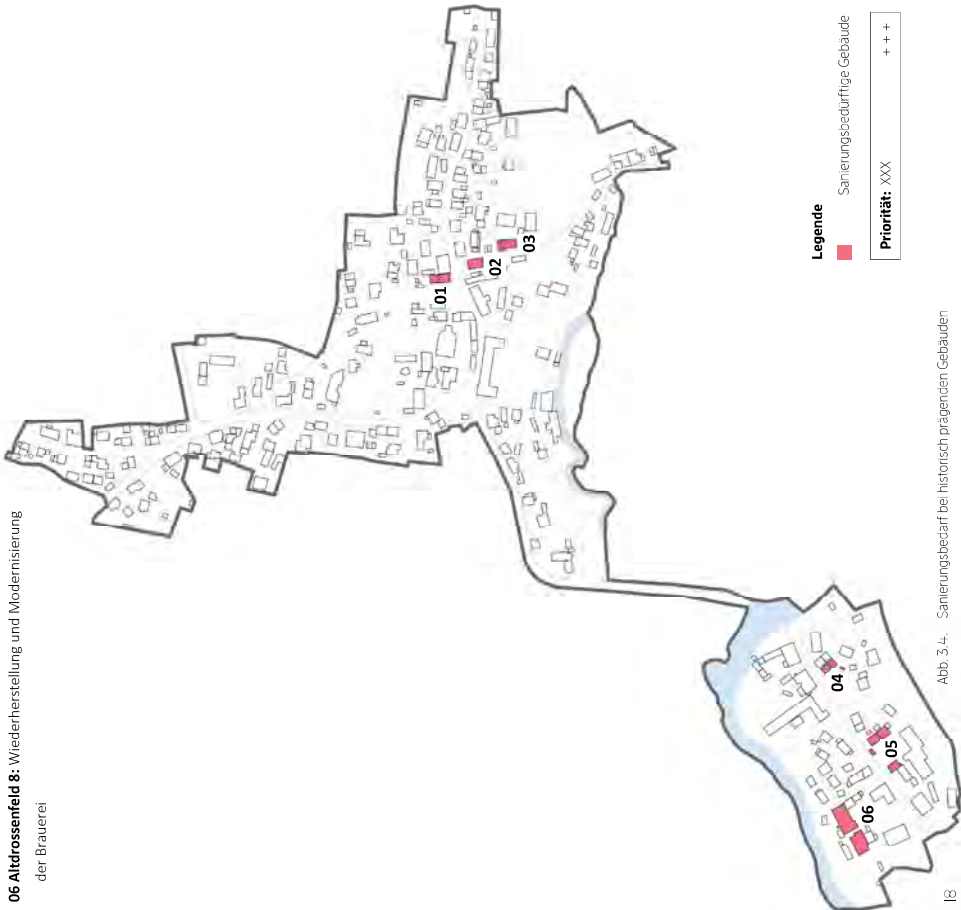


Abb. 3.4. Sanierungsbedarf bei historisch prägenden Gebäuden

M 3: WIEDERHERSTELLUNG UND ERHALT HISTORISCHER FASSADENGESTALTUNG

- 01 Kulmbacher Straße 22: Wandfarbe auffrischen

02 Kulmbacher Straße 23: EG Fliesen entfernen > Sandsteinmauerwerk wieder sichtbar machen

03 Am Lerchenfeld 2: Störende Fensterelemente

04 Kulmbacher Straße 17: EG Fliesen entfernen > Sandsteinmauerwerk wieder sichtbar machen

05 Kulmbacher Straße 11: ortsbildtypische Fassade wiederherstellen

06 Neuenreuther Straße 2: neuzeitliche Fassadenverkleidung entfernen

07 Kulmbacher Straße 5: Fassade aufwerten

08 Kulmbacher Straße 3: Fassade erhalten

09 Kulmbacher Straße 2: Fassade erhalten

10 Friedhofsweg 1: Fassade erhalten

11 Kulmbacher Straße 1: Fassade erhalten
- 12 Bayreuther Straße 1: Fassade sanieren

13 Bayreuther Straße 3: neuzeitliche Fassadenverkleidung entfernen

14 Marktplatz 1: historische Fassadengestaltung wiederherstellen; neuzeitliche Fassadenverkleidung entfernen

15 Marktplatz 3: historische Fassadengestaltung wiederherstellen; neuzeitliche Fassadenverkleidung entfernen

16 Marktplatz 13: als Pilotprojekt: historische Fassadengestaltung neuzeitliche Fassadenverkleidung entfernen

17 Ledergasse 1: Fassade aufwerten

18 Dreschenaauer Straße 1: neuzeitliche Fassadenverkleidung entfernen

19 Bergmühlgasse 19: neuzeitliche Fassadenverkleidung entfernen

20 Am Brumberg 1: neuzeitliche Fassadenverkleidung entfernen

21 Bayreuther Straße 11: Holzlamellen entfernen?

22 Altdrossenfeld 8: historische Fassadengestaltung beim Neubau anwenden

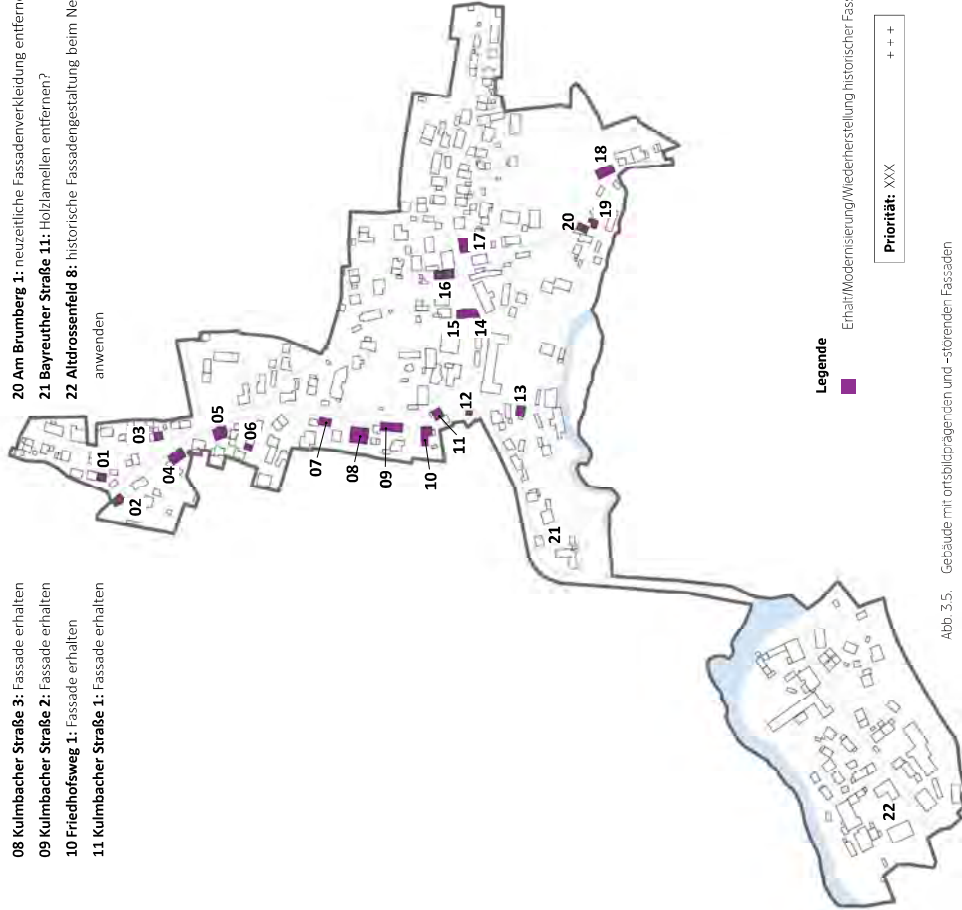


Abb. 3.5: Gebäude mit ortsbildprägenden und -störenden Fassaden

M 4: ERHALT, PFLEGE UND WIEDERHERSTELLUNG HISTORISCHE GRÜNFLÄCHEN

- 01 Kulmbacher Straße 28: Erhalt und Pflege der Wiese und Streuobstwiese

02 Waldauer Straße 4: Erhalt und Pflege der Streuobstwiese

03 Pfargarten/Ex. Kirche Dreifaltigkeitskirche: Neugestaltung und Wiederherstellung des historischen Ziergartens, sowie die ehemalige Streuobstwiese

04 Ex. Kirche Dreifaltigkeitskirche: Erhalt und Pflege des Kirchenhofes mit ihren Grünflächen

05 Am Brumberg 7: Neugestaltung der Hof- und Gartenfläche

06 Schlosspark: Neugestaltung des Hopfengartens

07 Schlosspark: Erhalt und Pflege des Terrassengartens des Schlosses

08 Bergmühlgasse 5: Erhalt und Pflege des Streuobstgartens

09 Ortsrand Altdrossenfeld Nord: Erhalt und Pflege des grünen historischen Ortsrands

10 Altdrossenfeld 6: Neugestaltung der Hof- und Gartenflächen



Abb. 3.6: Erhaltenswerte Grünflächen

M 5: ERHALT UND NEUGESTALTUNG VON STRASSEN- UND PLATZSITUATIONEN

- 01 Ledergasse:** Sicherung der städtebaulichen Struktur und die damit verbundene historische Sichtachse zur Kirche
- 02 Marktplatz:** Erhalt der städtebaulichen Raumkante und Aufwertung der Platzfläche
- 03 Schlossplatz:** Erhalt der städtebaulichen Raumkante und Aufwertung der Platzfläche
- 04 Kulmbacher und Bayreuther Straße:** Erhalt der historischen Straßenführung
- 05 Alte Mainbrücke:** Erhalt und Pflege der historischen Mainbrücke
- 06 Altdrossenfeld 8:** Neugestaltung des Innenhofes

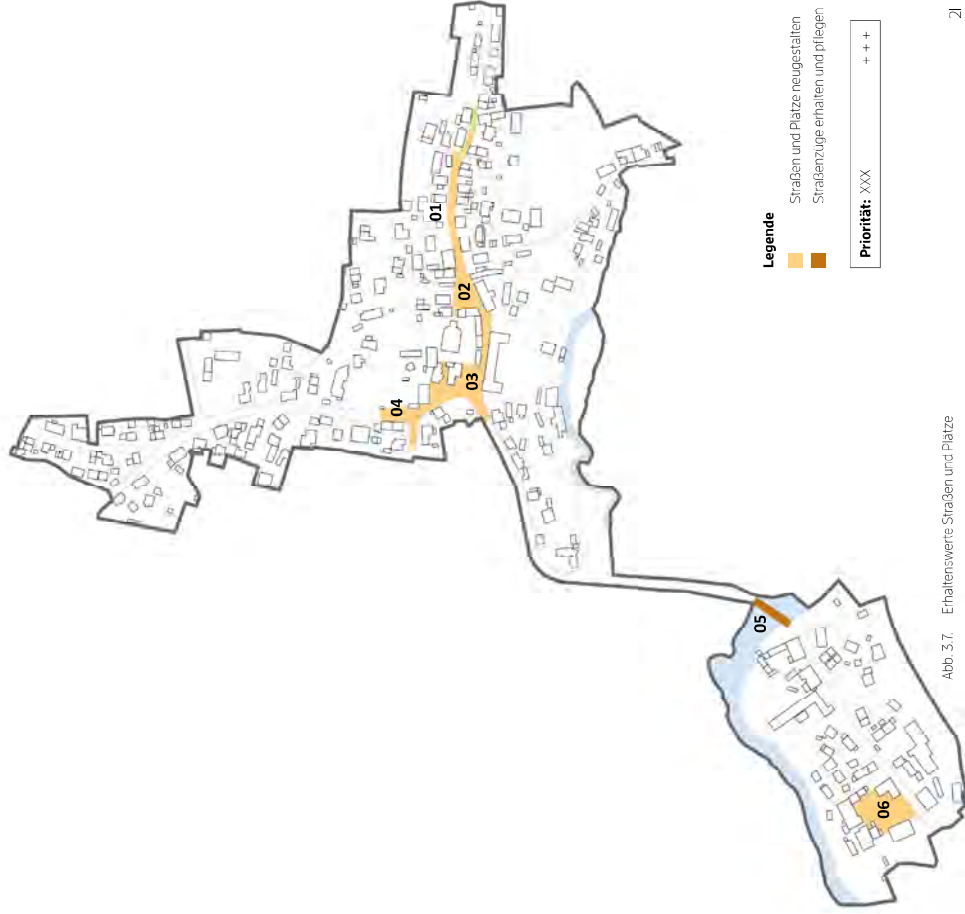


Abb. 3.7. Erhaltenswerte Straßen und Plätze

